

Handout zum Vortrag: Homöopathische Notfallapotheke für Bergtouren und Verletzungen
Dr. med. Wiebke Lohmann, Ärztin, Master der Homöopathie (Univ. Sevilla), HTPZ München



Erste Hilfe bei Verletzungen

Alles dabei?

Verbandsmaterial (Pflaster, Kompressen, Mullbinden, elastische Binde, Steristrips)

Desinfektion, Kanüle, Pinzette

Homöopathische Hausapotheke

Verletzung

Beurteilung des Ausmaßes der Verletzung, der Lage

Hilfe holen (lassen)

Medizinische Diagnose (Art der Verletzung, Lage, Größe, Tiefe, Blutung, Allgemeinbefinden)

Erste-Hilfe-Maßnahmen (Herzdruckmassage:Beatmung 30:2)

„Homöopathische“ Diagnose, Arzneimittelwahl und Verabreichung

Verlaufsbeurteilung

Bergwacht Bayern: 19222

Rettungsdienst: 112

Zeckenbiss

Zecke so bald wie möglich ziehen: Zecke nah am Kopf fassen und aus der Haut ziehen, Körper der Zecke sollte möglichst nicht gequetscht werden.

Evtl. in der Stichstelle verbliebene Reste der Zecke sind keine Gefahr.

Desinfektion der Stichstelle.

Bissstelle beobachten, bei Auftreten von Wanderröte (Tage bis etwa 10 Wochen nach Zeckenbiss) Arzt kontaktieren

Homöopathische Akutbehandlung

1-2 Globuli eines Mittels in der C 200 oder C 30 im Mund zergehen lassen. Wirkung abwarten. Nur ein Mittel zu einer Zeit. Bei fehlender Wirkung ggf. Alternativmittel geben. Bei fehlender Wirkung Arzt anrufen

Augenverletzungen

Symphytum (Traumatische Verletzung)

Bänderriss

Calendula

Fraktur

Arnica (behauptet er habe nichts)

Ruta (Überanstrengung, Ruhelos)

Symphytum (heilt schlecht, stumpfes Trauma)

Muskelriss

Calendula

Muskelzerrung

Rhus toxicodendron

Prellungen, Quetschungen

Arnica

Schnittverletzungen

Staphysagria (glatter Schnitt)

Hypericum (Nerven betroffen)

Schock

Aconitum (psychisch)

Arnica (physisch)

Schürfwunden

Calendula

Stichverletzung

Ledum

Tiefliegende Wunden des Bauches

Bellis perennis

Verrenkung, Verstauchung

Arnica (Bewegung verschlimmert)

Rhus toxicodendron (Bewegung bessert)

Ruta (Überanstrengung, Ruhelos)

Symphytum (stumpfes Trauma)

Arzneimittel für Verletzungen

Homöopathische Akutbehandlung

1-2 Globuli eines Mittels in der C 200 oder C 30 im Mund zergehen lassen. Wirkung abwarten. Nur ein Mittel zu einer Zeit. Bei fehlender Wirkung ggf. Alternativmittel geben. Bei fehlender Wirkung Arzt anrufen.

Aconitum: (Angst)

Folge von Schock. Grosse Furcht, Angst, Ruhelosigkeit. Fürchtet den Tod. Kälte, Taubheit, Kribbeln. Plötzlichkeit.

Apis: (Bienenstich)

Ödem, Schwellung z.B. nach Insektenstich. Unerträglichkeit von Hitze und leichtester Berührung. Ergüsse.

Arnica: (Trauma)

Frisch entstandene Verletzungen der Weichteile
Verletzungen mit Blutergüssen, Blutungen
Prellung des Kopfes, auch mit Bewusstlosigkeit
Bei Schock nach Verletzungen
Verrenkungen, Verstauchungen, Frakturen
Folge von körperlicher Überanstrengung, Schmerzen in den Muskeln und Gelenken wie wund oder zerschlagen
Verletzte Teile sind empfindlich auf Berührung, fürchtet sich vor der Berührung
Besser durch Ruhe, schlechter durch Bewegung
Behauptet, trotz schwerer Erkrankung gesund zu sein.

Bellis perennis: (Äußerlich unscheinbar, Cave: innerlich)

Verletzung tiefliegender Gewebe
Nach größeren chirurgischen Operationen
Starker Muskelkater
Verstauchungen, Quetschungen mit großer Schmerzhaftigkeit
Folgen von Nervenverletzungen, intensive Schmerzen
Schlechter linke Seite, vor einem Sturm, heißes und kaltes Bad

Calendula: (Riss, Abchürfung)

Oberflächliche Hautabschürfungen
Risswunden, Muskelriss, Bänderriss
Außerordentlich starker Schmerz, steht in keinem Verhältnis zu der Verletzung
Nicht heilende Stellen, Ulzera
Neigung zu Erysipel (Wundrose)
Blutstillendes Mittel nach Zahnextraktion
Schlechter durch feuchtes, drückendes, bewölktetes Wetter

Hypericum: (Nervenerstreckung)

Nervenverletzungen (Quetschungen, Schlag, Sturz, Schnitt), v.a. an Fingern, Zehen, Nägeln, Steißbein
Ausstrahlung in das betroffene Nerven-Versorgungsgebiet
Übermäßige Schmerzhaftigkeit
Krämpfe nach jeder Verletzung

Ledum: (Stich, Biss, Kälte)

Stichverletzungen, durchstochene Handflächen, Fußsohlen
Insektenstiche, Tierbisse, Zeckenbiss

Verletzte Teile werden kalt empfunden, besser durch Kälte, schlechter durch Wärme

Lang anhaltende Verfärbung der Haut nach Verletzungen

Verstaucht sich leicht das Sprunggelenk

Rhus toxicodendron: (Bewegung, Ruhelosigkeit)

Beschwerden durch Überanstrengung, Verheben

Taubheit und Ameisenlaufen der Extremitäten nach Überanstrengung,
Zittern nach Anstrengung

Wenn der erhitzte Körper zu schnell abkühlt, Nasswerden beim Schwitzen
(Auseinander)reißende Schmerzen in Sehnen, Bändern, Faszien

Verrenkungen, Verstauchungen, Muskelzerrungen, -schmerzen

Schlimmer in Ruhe, kaltes, feuchtes Wetter, nachts, Beginn der Bewegung
schmerzt

Besser durch fortgesetzte Bewegung, Reiben, Strecken der Glieder,
warmes trockenes Wetter

Extreme Ruhelosigkeit

Ruta: (Überanstrengung)

Alle Körperteile sind schmerzhaft, wie zerschlagen. Frakturen

Verstauchungen, Lähmigkeit nach Verstauchungen

Alle Arten von Überanstrengung, z.B. Augenüberanstrengung,

Handgelenküberanstrengung

Gefühl von großer Mattigkeit, Schwäche, Verzweiflung, Ruhelosigkeit

Schlechter durch Hinlegen, kaltes, nasses Wetter

Staphisagria: (Saubere Schnittwunden)

Verletzungen durch einen scharfen schneidenden Gegenstand, saubere
glattwandige Wunden

Kleinigkeiten, ein falsches Wort reizen ihn, wird zornig

Folge von Kränkung mit Entrüstung, unterdrückt Gefühle

Schlechter durch Ärger, Empörung, Demütigung, Berührung

Besser durch Wärme

Symphytum: (Augenverletzungen)

Traumata durch stumpfe Gegenstände, z.B. am Auge

Erleichtert das Zusammenwachsen gebrochener Knochen

Stechender Schmerz und Wundheit der Knochenhaut, des Knochens an
der Bruchstelle

Schlecht heilbare Knochenbrüche, Schmerzen nach Abheilung

Verrenkungen, Verstauchungen, Fraktur